

Baudenkmäler

- E-4-77-136-1** **Ensemble Arbeitersiedlung Hornschuchshausen.** Der Fabrikant Fritz Hornschuch ließ in der Nachbarschaft seiner Spinnereifabriken in Mainleus zwischen 1913 und 1940 eine Arbeitersiedlung errichten. Die Pläne basieren auf einem Wettbewerbsentwurf des Architekten Rolf Behringer von 1912 und stammen ab 1935 überwiegend von C. W. Esser. Die Bebauung der bis 1923 weitgehend abgeschlossenen ersten beiden Ausbaustufen zeigt einerseits reich gegliederte Einfamilienhausreihen mit für die Gartenstadtidee entwickelten Bauformen und andererseits große Doppelhäuser mit Geschosswohnungen. An erhöhter Stelle wurden eine Gaststätte mit Metzgerei, eine Bäckerei sowie Wohnungen zu einer schlossartigen Dreiflügelanlage zusammengefasst, in deren nach Süden zum Tal hin offenen Hofseite ein monumentales Kriegerdenkmal eingefügt ist. Nördlich sind eine ansteigende, baumbestandene Grünfläche sowie das ehem. Waschhaus angeordnet. Bis in die Zwanziger Jahre des 20. Jh. wurde versucht, mit romantisierender Architektur, Bildung von Platzräumen, zusammenhängenden Wohngebäuden und den Gemeinschaftseinrichtungen wie Turnhalle (westlich der Holzstraße), Gasthaus und Gärtnerei (größtenteils dem Neubau der B 289 gewichen) gleichsam eine betriebsfamiliäre Atmosphäre zu schaffen. Dominanz und Fürsorge des Fabrikanten kommen zudem in der 1925 nach Plänen von Paul Bonatz östlich auf einem Hügel oberhalb der Arbeitersiedlung angelegten Villa Hornschuchshöhe (Vgl. Denkmalliste Stadt Kulmbach, Seidenhof 23) städtebaulich zum Ausdruck. Die Weiterentwicklung der Bebauung in den 1930er Jahren erfolgte zunächst durch die Errichtung einer Hitlerjugend-Gebietsführerschule und eines Hitlerjugend-Heims mit großer Grünfläche nördlich der Kulmbacher Straße sowie einer kath. Kirche (noch nach Plänen Rolf Behringers) am östlichen Rand der Siedlung. Benannt nach der Fabrikantenfrau Minnalotte Hornschuch wurde nördlich der Hornschuchstraße ein werkseigener Kindergarten eingerichtet und der Ausbau der Siedlung mit Ein- und Zweifamilienhäusern (typische Siedlerhäuser) abgeschlossen. Die neben jeder Haustür angebrachten Tafeln mit Betriebszeichen und Jahr der Erbauung spiegeln die Zugehörigkeit zur hornschuchschen Spinnereifabrik wider.
- D-4-77-136-65** **Alte Straße 2; Schwarzach 20 1/2.** Bauerhaus, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteingliederung, bez. 1874; Austragshaus, zweigeschossig, Satteldach, wohl um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-66** **Alte Straße 8.** Türrahmung, Sandstein, wohl spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-77-136-67** **Alte Straße 15.** Gasthaus und ehem. Brauerei, stattlicher zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteingliederung, wohl 18./19. Jh.; Nebengebäude, Sandsteinquaderbauten, Walm- und Satteldächer, wohl 18./19. Jh; Torpfeiler bez. 1784.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-74** **Alte Straße 16.** Steinkreuz, mittelalterlich, am östlichen Ortseingang.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-50** **Am Rohrbach 7.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, im Obergeschoß Fachwerk, 1839.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-59** **Am Schloß 5; Am Schloß 7.** Forsthaus, giebelständiger zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-60** **Am Schloß 9; Am Schloß 7.** Schloß der Freiherrn von Künßberg, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Sandsteingliederung, übergiebelter Mittelrisalit, Mitte 18. Jh.; zugehörig ehem. Schloßkapelle, jetzt Scheune, eingeschossiger Satteldachbau mit Dachreiter, Nordgiebel mit Krüppelwalm, Bruchsteinmauerwerk, 16. Jh., bez. 1603; zugehörige Brücke und Torpfeiler der Hofeinfahrt, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-86** **Am Steinloch 16.** Kleinhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-1** **Bahnhofstraße 11; Bahnhofstraße 13; Bahnhofstraße 15; Bahnhofstraße 17.** Bahnhof, langgestrecktes Empfangsgebäude, dreiteiliger Sandsteinquaderbau, Walm- und Satteldach, um 1845/50 und 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-27** **Breite Eiche.** Wegweiser nach Motschenbach, Gußeisen, Ende 19. Jh.; am Ortsrand in Richtung Weismain.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-15** **Buchau 14.** Ehem. Zehntstadel, eingeschossiger Walmdachbau, Sandsteinquader und Verbretterung, im Kern wohl 15./16. Jh.; rückwärtig ca. 6 m hohe Sockelmauer mit behauenen Bruchsteinen.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-14** **Buchau 15.** Gasthof am Schloß, zweigeschossiger Halbwalmdachbau über hohem Kellergeschoß, Fachwerkobergeschoß, 16.-19. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquader und Fachwerk, wohl 18./19. Jh.; Felsenkeller, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-77-136-9** **Buchau 16.** Schloß, Herrschaftssitz der Grafen von Giech, hoher zweigeschossiger Bau mit Pultdach und zwei Turmanbauten, im Kern 13./14. Jh., 1526 erneuert, im 19. Jh. neugotisch verändert, bez. 1526 und 1836; Wehrmauer in unregelmäßigem Viereck, im Kern 13./14. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-17** **Buchau 80.** Bildstock, Aufsatz mit Reliefs, Sandstein, um 1550-55; bei Haus Nr. 80.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-10** **Buchau 80.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, im Kern 1690, Erneuerung 1719.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-12** **Buchau 86.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Giebelbau über hohem Kellergeschoß, Fachwerk, um Mitte 19. Jh.; Nebengebäude, Sandsteinquader und Verbretterung, Satteldach, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-13** **Buchau 88.** Austragshaus, eingeschossiger Giebelbau mit hohem Kellergeschoß und Fachwerk, um Mitte 19. Jh., verschiefertes Giebel mit Silbermalerei bez. 1885.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-11** **Buchau 104; Kr KU 4.** Ehem. Burggut, später Gasthof, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Mitte 17. Jh.; ehem. Stallungen, eingeschossiger Satteldachbau mit Drempe, im Kern 17. Jh.; Pfeiler der Hofeinfahrt mit Kugelaufsatz, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-24** **Danndorf 52.** Ziehbrunnen, Sandstein und Holz, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-19** **Danndorf 73.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verschiefertem Obergeschoß, Reste dekorativer Bemalung, bez. 1829 und 1863; zugehöriges Nebengebäude, eingeschossiger massiver Satteldachbau, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-22** **Danndorf 147.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verschiefertem Fachwerkobergeschoß, Sandsteinrahmungen im Erdgeschoß, wohl noch 18. Jh., bez. 1868.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-26** **Dörfles 7.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau über hohem Kellergeschoß, Sandsteinquadererdgeschoß, bez. 1844; Austragshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Verschieferung mit Silbermalerei, bez. 1862.
nachqualifiziert

- D-4-77-136-25** **Dörfles 8.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, bez. 1849.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-52** **Flur.** Fischereigrenzstein, Sandstein mit Wappenreliefs von 1618; Mainufer, ca. 200 m westlich der Mühle Rothwind.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-23** **Gut 1; Gut 2; Nähe Gut.** Schloßgut der Freiherren v. Künßberg, langgestreckter zweigeschossiger Bau aus zwei Trakten, Satteldachbau mit Riegelfachwerkobergeschoß, bez. 1682 und Hausteinbau mit Walmdach, bez. 1764 (mit Wappen, bez. 1717); Wirtschaftsflügel, eingeschossiger Satteldachbau, Haustein, bez. 1716 und 1847, im Kern nach Mitte 18. Jh.; zugehörige Nebengebäude und Garten mit Einfriedung, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-2** **Hauptstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau, mit Sandsteingliederung, bez. 1834.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-3** **Hauptstraße 28.** Türrahmung, Sandstein, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-4** **Hauptstraße 32.** Wohnhaus, gegliederter zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-145** **Hauptstraße 45.** Ehem. Flößerknechtshaus, kleiner, eingeschossiger und traufständiger, Satteldachbau, massiv und verputzt, mit betonten Rahmen, bez. 1868, Inneres um 1928 modernisiert.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-99** **Heinersreuther Straße 5.** Freibad, Hornschuch-Bad, Anlage mit Kassen- und Umkleidetrakt mit Laubengang, Schwimmbecken, turmartigem Wassereinlaß, Sprungturm, Rutschbahn, Bademeisterhäuschen und flankierenden Baumreihen, 1935 nach Plänen von Albrecht Gebauer, Ansbach.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-29** **Holzstraße 3.** Turnhalle, eingeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach, überwalmter Mittelrisalit, 1921, wohl Bonatz-Schule.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-30** **Hornschuchstraße 6; Hornschuchstraße 8; Hornschuchstraße 10; Torweg 16; Torweg 18; Torweg 20.** Siehe D-4-77-136-31, Torweg 7/16/18/20.
nachqualifiziert

- D-4-77-136-32** **Hornschuchstraße 6; Hornschuchstraße 8; Torweg 16; Torweg 18; Torweg 20; Hornschuchstraße 10; Nähe Torweg.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen von 1914/18.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-101** **Hornschuchstraße 26; Hornschuchstraße 28; Hornschuchstraße 30; Hornschuchstraße 32.** Mehrfamilienwohnhäuser für Arbeiter der Spinnereifabrik Hornschuch in Mainleus, zwei- bzw. dreigeschossige Baugruppe mit Walm- bzw. Halbwalmdächern, Heimatstil, 1918 von Rolf Behringer.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-16** **In Buchau.** Sockelfragment einer Marter, Sandstein, wohl 16./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-8** **In Buchau.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Michael, Saalkirche, spätgotischer Neubau, Turm 1653 umgebaut, Langhausbarockisierung 1721; mit Ausstattung; ummauerter Kirchhof mit Grabdenkmälern und Kriegerdenkmal.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-21** **In Danndorf.** Ziehbrunnen, Sandstein und Holz, wohl 18. Jh., 1929 erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-100** **In Danndorf.** Felsenkeller, mit zwei Wappen, bez. 1729.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-28** **In Gundersreuth.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen von 1914/18.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-34** **In Motschenbach.** Friedhof mit ehem. Friedhofsbefestigung, Sandsteinquadermauer erhalten, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-102** **In Motschenbach.** Kruzifix, Gußeisen, spätes 19. Jh.; bei Nr. 34.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-33** **In Motschenbach.** Kath. Pfarrkirche St. Maternus, Chorturmkirche, Turm im Kern 13. Jh., Obergeschosse wohl spätmittelalterlich und um 1781 (mit Helm), Chorgewölbe und Langhaus um 1617 in nachgotischen Formen; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-76** **In Veitlahm.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Veit, Sandsteinquaderbau, wohl 15. Jh. über älterem Kern, Treppentürme und Änderungen des südlichen Langhauses 1597, Turmkranzgeschoß 1616; mit Ausstattung; herrschaftlicher Emporenzugang, Treppenturm mit Holzgalerie; Kirchhofummauerung, ehem. Befestigungsring des Kirchhofs, spätmittelalterlich, mit nordöstlichem Torturm, Fachwerkobergeschoß.
nachqualifiziert

- D-4-77-136-104** **In Willmersreuth; Willmersreuth 1; Willmersreuth 3 a.** Brunnen, ca. 40 m tiefer Schacht mit runder Sandsteinquadereinfassung des frühen 19. Jh.; im Garten zwischen Haus Nr. 1 und 3.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-57** **Kirchleuser Rain.** Wegstein, sog. Samelstein, Sandsteinplatte mit Relief an der Altstraße westlich von Kirchleus, frühmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-110** **Kreuzsteine.** Vier Kreuzsteine, einer spätgotisch, Mitte 15. Jh., die anderen 17. Jh. (einer bez. 1655); am Waldrand ca. 1 km südwestlich von Motschenbach an einem Fuhrweg nach Dörfles.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-4-77-136-141** **Mittelweg 6; Hornschuchstraße 12.** Ehem. Gärtnerhaus, Wohnhaus, eingeschossiger Krüppelwalm- und Mansarddachbau mit Fußwalm, Putzfassade und Sandsteingliederungen, im Giebel Sichtfachwerk, von Heinrich Sell, bez. "1913 FH" (Fritz Hornschuch), errichtet laut Bauplan 1920/21; ehem. Hühnerstall, eingeschossiger, verbretterter Fachwerkbau über L-förmigem Grundriss auf Sandsteinsockel, mit Ziegelausfachung, Walmdach und Laube, bez. „Erb. FH 1917“ (Fritz Hornschuch), errichtet um 1920/21, 1927 zum Wohnhaus umgebaut.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-111** **Motschenbach.** Holzkruzifix, gefasster Korpus, zwischen 1865 und 1869 errichtet; renoviert, bez. 1951.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-4-77-136-44** **Motschenbach 17.** Wegkreuz, 18. Jh.; bei Haus Nr. 26.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-39** **Motschenbach 19; In Motschenbach.** Ehem. Pfarrhaus, später Schulhaus, Eckhaus über hohem Kellergeschoß, Obergeschoß und Giebel mit Zierfachwerk, Satteldach, mod. bez. 1697; Backhaus, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-35** **Motschenbach 20.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinquadererdgeschoß, bez. 1831.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-37** **Motschenbach 21.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, wohl um 1600.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-36** **Motschenbach 22; Motschenbach 23.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, im Erdgeschoß verputzter Sandsteinquaderbau mit Fachwerkobergeschoß, Satteldach, im Kern vermutlich um 1600, wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-77-136-38** **Motschenbach 27.** Bauernhof; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoß, wohl 1. Hälfte 19. Jh. mit späteren Veränderungen.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-40** **Motschenbach 28.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, bald nach 1808; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-43** **Motschenbach 34.** Bildstock, hohe ionische Sandsteinsäule mit Engelreliefs am Schaft, Aufsatz mit Reliefs (u.a. Fünf Wunden Christi, Vierzehn Nothelfer), bez. 1714; vor Haus Nr. 34.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-41** **Motschenbach 37.** Gasthof, zweigeschossiger Walmdachbau, bez. 1824.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-6** **Mühlstraße 18.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Walmdachbau über Hakengrundriß mit verschiefertem Obergeschoß, 1829, Erneuerung und Erweiterung 1919; Nebengebäude, 19. Jh. und um 1920.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-42** **Nähe Motschenbacher Mühle.** Marter, Sandsteinsockel, Kapitell und Aufsatz mit Reliefs (u.a. Fünf Wunden Christi, Vierzehn Nothelfer), um 1700; mit Kruzifix, Gußeisen, wohl 2. Hälfte 19. Jh., am Weg zur Motschenbacher Mühle etwa 750 m vor dem Ort.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-69** **Nähe Pfarrgasse.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, flachgedecktes Langhaus, 1610-12, neugotischer Chorturm, von 1893/94; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-103** **Nähe Pfarrgasse.** Friedhof, mit Ummauerung, Grabmäler, historistisch, zweite Hälfte 19. Jh. und um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-89** **Nähe Willmersreuth.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Giebelbau, bez. 1832.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-78** **Oberdorf 17.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit verschiefertem Fachwerkgiebel, Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; zwei zugehörige Nebengebäude, Sandsteinquaderbauten mit Fachwerk, Satteldächer, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-143** **Patersberg.** Patersbergturm, Aussichtsturm, zweigeschossiger Kubus mit Aussichtsplattform und seitlich beigestellten Treppenturm, erbaut 1838 auf Initiative des Naturforschers Johann Peter A. Weltrich.
nachqualifiziert

- D-4-77-136-77** **Patersbergweg 1.** "Schwarzhof", zweigeschossiger Wohnstallbau mit Satteldach, Wohnteil 17. Jh., bez. 1911; mit Anbau und zugehörigem Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-82** **Patersbergweg 4.** Ehem. Kantoratsgebäude, eingeschossiger Sandsteinquaderbau über hohem Kellergeschoß, Halbwalmdach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-83** **Patersbergweg 7; Patersbergweg 5.** Wirtshaus zum Patersberg, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoß, über Hakengrundriß, bez. 1819, über älterem Kern; mit Nebengebäude, zweigeschossiger Giebelbau, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-139** **Patersbergweg 9.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Werkstein mit geböschtem Sockel, Eckrustizierung und Gesimsen sowie eingeschossiger satteldachgedeckter Stallanbau, bez. 1910, mit Ausstattung; Werkstatt mit Zisterne und Backhaus, eingeschossiger Satteldachbau in Werkstein, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-68** **Pfarrgasse 1.** Ehem. Gerichtsgebäude, jetzt Gasthaus Eisenhut, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkgiebel, bez. 1680.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-70** **Pfarrgasse 5.** Wohnhaus, eingeschossiger Sandsteinbau mit Fachwerkgiebel, Satteldach, 1846.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-71** **Pfarrgasse 8.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, mit verputztem Fachwerkgiebel, 1654.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-47** **Pöhl 3.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Giebelbau unter Halbwalmdach, mit Fachwerkobergeschoß, Giebel verschiefert, wohl frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-46** **Pöhl 4.** Dreiseithof, Wohnstallhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach, bez. 1835; mit angebaute Scheune, Fachwerk, Satteldach, wohl 1835; Backhaus, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-45** **Pöhl 5.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Giebelbau über hohem Kellergeschoß, Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-77-136-48** **Proß 1.** Austragshaus, zweigeschossiger Kastenbau mit Laube und rückseitigem Riegelfachwerk, Satteldach, bez. 1712; Taubenkobel, um 1915; Backofen, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-49** **Proß 10.** Tropfhaus, sog. Trüpfhäuschen, kleiner eingeschossiger Traufseitbau, bez. 1840.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-106** **Prötschenbacher Weg.** Segmentbogige Betonbrücke mit Metallrohrgeländer, zur Hornchuchvilla gehörig, vgl. Seidenhof 23.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-53** **Schimmendorf 15.** Kleinhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und verschiefertem Giebel, Türrahmung bez. 1851.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-55** **Schimmendorf 28.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern 18. Jh., Erdgeschoss bez. 1847.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-54** **Schimmendorf 31.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoß, mittleres 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-56** **Schimmendorf 52.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoß, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-58** **Schmeilsdorf 8; Am Schloß 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Erdgeschoß massiv, Obergeschoß verputztes Fachwerk, frühes 19. Jh.; zugehöriger Anbau, eingeschossiger Halbwalmdachbau, wohl um 1900; Hofmauer, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-73** **Schwarzach.** Meilenstein, Sandsteinpyramide mit Inschriften, Ende 18. Jh.; an der Hauptstraße, Schwarzach 21.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-61** **Schwarzach 16.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoß massiv, Fachwerkobergeschoß, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-62** **Schwarzach 21.** Kleinbauernhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Verschieferung, Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-77-136-63** **Schwarzach 26.** Altes Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, verputztes Fachwerk im Obergeschoß, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-64** **Schwarzach 30.** Wohnstallbau, eingeschossiger Traufseitbau mit verschieferten Giebeln, spätes 18. Jh., Stallteil verändert.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-142** **Spinnereistraße 5; Spinnereistraße 7; Spinnereistraße 9.** Ehem. Spinnerei Kulmbach in Mainleus, Zweigwerk der ehem. Kulmbacher Spinnerei, ehem. Baumwollhalle, Lagerhalle mit bauzeitlichen wandfesten Einbauten, genieteten Bindern und segmentbogigem Dach, 1909; ehem. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Putzbau mit falschem Mansarddach und Frontispiz, 1909; ehem. Zweizylinderspinnerei, eingeschossige Scheddachhallen mit genietetem Stahltragwerk, Putzfassade und Eingangsrisalit, bez. "F1921H" samt Staubturm, mehrgeschossiger Putzbau mit Mansardwalmach und Dachreiter, 1921.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-31** **Torweg 7.** Mehrfamilienwohnhaus für Arbeiter der Kulmbacher Spinnerei in Mainleus, zweigeschossiger Putzbau über dreiflügeligem Grundriß mit Neurenaissancegiebel, Treppentürmen, Erkern und Tordurchfahrt, 1913-14 und 1921-23 von Rolf Behringer; mit Gasthaus und Biergarten; zugehörig Hornschuchstraße 6, 8, 10 und Torweg 16, 18, 20.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-75** **Unterauhof 2; Unterauhof.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Wohnteil in Sandstein, verschiefertes Zwerchgiebel mit Silbermalerei bez. 1848; eingeschossiges ehem. Speicher- bzw. Austragshaus in Sandstein, wohl 17./18. Jh., auf älterer Turmanlage.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-85** **Veitlahm 14.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1824; Kasten, eingeschossiger Fachwerkbau, Satteldach, wohl 19. Jh.; Brunnen, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-79** **Veitlahm 19.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Fachwerkgiebel unter Satteldach, bez. 1848.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-81** **Veitlahm 20.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit zum teil verschiefertem Fachwerkobergeschoss, 1578, erweitert 1684; mit Wappen des Christan Ernst von Künßberg und seiner Frau Maria Susanne Stettner von Grabenhofen.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-7** **Weberstraße 38.** Kath. Ferialkirche St. Antonius, 1934/35; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-4-77-136-87** **Wernstein 23; In Wernstein; Schloßberg 3; Schloßberg 5; Schloßberg; Schloßberg 2; Schloßberg 4; Schloßberg 1.** Schloßanlage der Freiherren von Künßberg, Oberes Schloß, dreigeschossige Flügelbauten um Binnenhof, mit ehem. Burgkapelle, Satteldächer, Mitte 14. Jh., im 16./17. Jh. umgestaltet, von innerer Zwingermauer und äußerer Wehrmauer umgeben, im Kern wohl Mitte 14. Jh.; Unteres Schloß, langgestreckter zweigeschossiger Bau, Satteldach, 15./16. Jh., Nordflügel Mitte 19. Jh.; ehem. befestigter Wirtschaftshof mit Torbau, bez. 1516; mit Ausstattung; zugehöriger Anbau mit Tor am Schloßberg, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-90** **Willmersreuth 6.** Evang.-Luth. Kirche St. Andreas, Saalkirche mit Ostturm, spätromanischer, wohl in spätgotischer Zeit geringfügig veränderter Bau, Barockisierung 1732; mit Ausstattung; Friedhof mit Ummauerung, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-88** **Willmersreuth 9; Willmersreuth 11; Willmersreuth 15.** Türrahmung, Sandstein, bez. 1851.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-144** **Winterleite.** Bildstock, Sandsteinstele mit gefasten Kanten und wenig hochrechteckigem Ädikula-Aufsatz mit rundbogiger Bildnische, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-91** **Witzmannsberg 8.** Witzmannsberg 8. Wohnstallhaus, zweigeschossiger teilunterkellertes Frackdachbau mit versteinerten Außenwänden und Riegelfachwerk, im Kern 1566/67 (dendro.dat.), Umbau 1823-25 und 1873; zugehörige Garteneinfriedung, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-92** **Witzmannsberg 9; In Witzmannsberg; Witzmannsberg 10.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Riegelfachwerk an Erd- und Obergeschoß, 1848; zugehörige Garteneinfriedung, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-78-116-125** **Wöhrwiese.** Fischgrenzstein, auch Kutscherstein genannt, von 1618 mit Amtswappen des Fürstbischofs Johann Gottfried von Aschhausen und Wappenrelief der Neustädter, gen. Stürmer; entsprechender Stein auf dem Gegenufer; 1 km südlich Mainroth, westlich der Rothwinder Mühle.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-94** **Wüstenbuchau 1.** Wohnstallhaus, sog. Ochsenhof, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau, wohl 2. Viertel 19. Jh. über älterem Kern, verschiefertes Fachwerkobergeschoß; Scheunenbau, Quadersteine und Brockenmauerwerk, 16./17. Jh.; zugehörige Nebengebäude; Ummauerung und Hofeinfahrt, Gartentor bez. 1734.
nachqualifiziert

- D-4-77-136-93** **Wüstenbuchau 5.** Ehem. Mühle, stattliches Anwesen mit zweigeschossigem Schopfwalmdachhaus, Fachwerkobergeschoß, Türrahmung bez. 1868; Scheune, zweigeschossig, Schopfwalmdach, 19. Jh.; Taubenkobel, um 1915.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-95** **Wüstenbuchau 33.** Taubenkobel, um 1915.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-96** **Wüstenbuchau 37.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoß und Schiefergiebel, bez. 1838; zugehörige Nebengebäude, Satteldach, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-97** **Wüstendorf 7.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Wohnteil mit Riegelfachwerk, Satteldach, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; Nebengebäude, Satteldach, im Kern wohl 1721; angebautes Backhaus, Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-77-136-72** **Zentbach.** Brunnen, mit Sandsteineinfassung des 19. Jh., im Kern 16. Jh.; am Ende des sog. Kellerweges.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 108

Bodendenkmäler

- D-4-5834-0047** Vermutlich verschleifte Grabhügel der späten Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5834-0048** Turmhügelburg des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-4-5834-0049** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-4-5834-0051** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich der im Kern spätmittelalterlichen Pfarrkirche von Veitlahm im Bereich der ehem. Kirchhofbefestigung.
nachqualifiziert
- D-4-5834-0052** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der frühneuzeitlichen Pfarrkirche St. Johannes der Täufer von Schwarzach.
nachqualifiziert
- D-4-5834-0090** Untertägige Teile des mittelalterlichen bis neuzeitlichen Schlosses Wernstein sowie Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-4-5834-0093** Siedlung der späten Hallstatt- und frühen Latènezeit sowie Wüstung des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-4-5834-0104** Untertägige Teile des frühneuzeitlichen Schlosses in Schmeilsdorf sowie Fundamente einer spätmittelalterlichen Vorgängeranlage.
nachqualifiziert
- D-4-5933-0001** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-5933-0105** Karolingisch-ottonisches Reihengräberfeld.
nachqualifiziert
- D-4-5933-0106** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher oder frühmittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-4-5933-0157** Untertägige Teile des spätmittelalterlichen bis neuzeitlichen Schlosses Buchau sowie Fundamente hoch- und spätmittelalterlicher Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-4-5933-0158** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Pfarrkirche St. Michael in Buchau, Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5934-0006** Urnenfelderzeitliches Gräberfeld.
nachqualifiziert
- D-4-5934-0007** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-4-5934-0082** Vermutlich hochmittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert
- D-4-5934-0087** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen Pfarrkirche in Willmersreuth, vermutlich Fundamente von Vorgängerbauten sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5934-0091** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Pfarrkirche St. Maternus in Motschenbach, Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 18